

hier an dieser durch die Erinnerung an die brandenburgische Geschichte geweihten Stätte umgeben von den Söhnen des treuen Vaterlandes. Herrscher aller Stände, Alt und Jung, sind von nah und fern herbeigekommen, alle geleitet und durchdrungen von dem einen Gefühl, dem das Land für unsere Kaiserlichen Herrn. Denn mit der Stadt Regensburg fällt sich das ganze Oberrheinland ein in dem Tausch für dies herrliche Festmal, das Eurer Majestät Gnade dem Gedächtnis des Seligen von Herrlichkeit an der Stätte seines Ruhmes errichtet haben. Dem Befehle steht aber Eurer Majestät die schone Weite dadurch, daß wir am Tage der Enthüllung der hohen Ehre teilhaftig geworden sind, Eurer Majestät hier im Oberrheinland begrüßen zu dürfen. Der heutige Tag wird uns immer unerschütterlich bleiben, ein unerschütterliches Gedächtnis in der Geschichte des Reiches Oberrheinland. Denn das Erscheinen Eurer Majestät an dieser Stätte und die Kaiserliche Gabe: sie haben uns von neuem den Beweis gebracht, wie nahe die Geschichte Brandenburgs und damit wir, die Erben seiner Tradition, dem landesherrlichen Herrn Eurer Majestät stehen. Unser Dank, er soll und wird nicht nur in Worten bestehen. Wir sind Bewerter von geringem Gut, und dienen unserem gnädigsten Kurfürsten und Herrn mit unserm Blut, so wie ich den Brandenburger vor mehr als 200 Jahren auf der hohen Ehre und Würde, so bedes heute in aller unserer Herrlichkeit, und so soll und wird es sein, jetzt noch und immerdar! Es mit unserm Blut, wie unsere Väter im Laufe der Jahrhunderte, ist in dieser, treuer Treuearbeit, ein jeder an seinem Platz: der Dienst des Königs sei unsere erste Pflicht und unser höchstes Recht. Gedenken Eurer Kaiserliche Majestät, nimmer die Guldigung gnädig entgegenzunehmen, die der Reich Oberrheinland in diesem Tausch deutschen Weines in Ehrfurcht darbringt.

Aus dem Neuen Palais bei Potsdam wird berichtet: Gestern morgen besuchten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin den Gottesdienst in den Communen. Um 12 Uhr legte Kaiser Hohenzollern Entwürfe vor. Um 1 Uhr empfingen Sr. Majestät der Kaiser den bisherigen dänischen Gesandten v. Wind in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Jahn v. Nidhohen in Abchiedsaudienz, ferner den russischen Marineattaché Fürsten Dolgoroufow, den Hauptmann Jahn v. Seiden, der als Militärattaché nach Madrid geht, und den Militärattaché in London, Rittermeister Grafen Schulenburg.

Ein Besuch Sr. Majestät des Kaisers in Kiel anlässlich der dort stattfindenden Bereidigung der Marine-Rekruten steht nach einer Meldung der „Post“ für den Monat November bevor. Bei dieser Gelegenheit gedenkt der Monarch eine eingehende Besichtigung des neuen Trockenbodens auf Wilhelmshöhe vorzunehmen und auch der Einordnung des ersten Schiffes darauf beizuwohnen.

In maßgebenden parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß die entscheidende Abkündigung über die Weizenzölle für Getreide und Rind erst morgen bei am Mittwoch stattfinden wird.

Die 19. Kommission des Reichstags zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfs, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben ist zu morgen, Dienstag, einberufen worden.

Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags wird erst am 22. d. Mis. zusammentreten.

Wenn sich auch etwas Bestimmtes betreffs des Herbsttrages im Reichshaushaltplan für 1902 noch nicht sagen läßt, so wird doch in den mit der Vorbereitung des Haushaltsplans betrauten Kreisen nach der „Nat.-V. Korresp.“ angenommen, der Herbsttrag werde sich niedriger stellen, als bisher veranschlagt, allerdings aber höher sein, als 100 Mill. M.

In den von Bundesräte in der letzten Plenarsitzung den unabhängigen Ausschüssen zur Vorbereitung übereinstimmend überreichten zwischen dem Deutschen Reich einerseits und Italien sowie der Schweiz andererseits in Sachen des Patent-, Muster- und Markenrechtes wird man, wie die „Nat.-V. Korresp.“ schreibt, wohl eine Folge des Beitritts Deutschlands zur internationalen Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums zu erblicken haben. So lange die innerhalb der Union geltenden Bestimmungen Deutschlands den Anschluss an diese nicht rüchlich erscheinen ließen, hat es bekanntlich versucht, mittels Abklärungen von Sondervereinbarungen mit einzelnen Staaten zur Regelung der internationalen Beziehungen auf dem in Rede stehenden Gebiete zu gelangen. U. a. waren solche Übereinkommen mit Italien und der Schweiz abgeschlossen worden. Durch den Beitritt Deutschlands zur Union wird die frühere Sachlage in etwas veränderten, es dürfte wohl hierauf zurückzuführen sein, wenn nunmehr Novellen zu den erwähnten Übereinkommen mit Italien und der Schweiz vereinbart und dem Bundesrat vorgelegt sind. Selbstverständlich wird für diese Änderungen auch die Genehmigung des Reichstages eingeholen sein.

Die Deutsche Reichspartei ist zu heute zu einer Fraktionsbildung zusammengedrungen worden.

Die gegenwärtige Parteistärke der Fraktionen des Reichstags hat sich folgendermaßen gestaltet: Es zählen an Mitgliedern: Konfession 52, Reichspartei 20, Antikristen 10, Zentrum 106, Polen 14, National-liberale 53, Freiwirtschaftliche Vereinigung 14, Freiwirtschaftliche Volkspartei 26, Deutsche Volkspartei 7, Sozialdemokraten 58, fraktionslos sind 36, im ganzen 396 Abgeordnete. Erledigt ist der Wahlkreis 6, Königs, durch den Tod des Stadtrats Kaufmann († 2. Oktober 1902).

Einem reichvoll dankbaren Zertritt mit Klavierbegleitung von W. Bargiel und neben Kinderbüchern für Seppan und Alt auf dem Programm. Der Abend wurde durch den Joh. Köhler an der Orgel mit einer eigenen, ungewöhnlich weit ausholenden Komposition eröffnet, die an erster Stelle wohl dem Zwecke diente, unter Abstützung eines Altorgelchiffes die mannigfachen Klanggruppen und Solostimmen des schönen Instrumentes vorzuführen. Zur Unterbrechung der Gesangsnummern wurde eine später folgende zweite (vielleicht dritte) Orgelnummer gewiß manchem Konzertbesucher nicht unwillkommen gewesen. U. S.

Wissenschaft.

Die Anmeldungen zur Internationalen Tuberkulose-Konferenz, die am Mittwoch im preussischen Abgeordnetenhause zu Berlin zusammentritt, mehren sich täglich, so daß ein großer Teil der Mitglieder der mit dem Tize in Berlin neubegründeten Zentralstelle für die Tuberkulosebekämpfung zu dieser ersten Tagung versammelt sein wird. Dementsprechend werden die allgemeinen Sitzungen im Plenarsitzungssaal stattfinden und von der Geschäftsstelle Berlin W., Wilhelmplatz 2, auf schriftliche Bestellung Zutrittskarten ausgegeben werden. Um den zahlreichen Delegierten des Auslands den Aufenthalt in Berlin zu einem möglichst angenehmen zu machen, hat sich aus den Reihen des deutschen Zentralkomitees für Lungentuberkulose, dem Berlin-Brandenburger Heilanstaltverein und dem Volksheilstättenverein vom Roten Kreuz ein besonderes Krisenkomitee gebildet. In der Sitzung im Kaiserhof hat dieses Komitee, an der u. a. zahlreiche Vertreter der Behörden, Wissenschaft und Handelsteil teilnahmen, wurde beschlossen, zu Ehren der Konferenz Teilnehmer, zu denen die berühmtesten Männer der Wissenschaft und hervorragende Staatsbeamte aus allen Ländern, insbesondere aus Frankreich, gehören, am Sonnabend, den 25. d. Mis., ein Festmahl im Großen Saale der Gesellschaft der

Der Abgeordnete Bachmiste hat den wiederholt im Reichstage verhandelten Antrag auf Einführung einer Verfassung in Mecklenburg wieder aufgenommen. Der Antrag schlägt zu dem Besuche folgenden Zusatz zu Artikel 3 der Reichsverfassung vor: „In jedem Bundesstaat muß eine aus Weibern der Bevölkerung hervorgegangene Vertretung bestehen, deren Bestimmung zu jedem Bundesgesetz und zur Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist.“

Die am 17. Oktober ausgegebene Nr. 41 des Reichs-Gesetzblattes enthält eine Bekanntmachung vom 16. Oktober 1902, betreffend den Befähigungsnachweis und die Prüfung der Maschinen auf Seemannschiffen der deutschen Handelsflotte.

Lübeck. Sr. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist am vergangenen Sonnabend mittig hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von einer Abordnung des Senats, unter Führung des Vizepräsidenten Dr. Bachmer, begrüßt worden. Nachdem der Großherzog die Front der Ehrenkompanie abgelehrt hatte, erfolgte eine Fahrt um die Wälle der Stadt und eine Besichtigung des Domes, der Marienkirche, der Schiffgelehrtschule und der Hofanlagen. Um 2 Uhr fand im Rathaus ein Festmahl statt, an dem die Spitzen der Behörden teilnahmen. Gegen 5 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Ludwigslust. In der Begleitung des Großherzogs befanden sich der Generaladjutant, Herr v. Malchow, und der Flügeladjutant, Oberkellner v. Behr.

Regalowitz. Ueber die in einem Teile der Sonnabendnummer unter Drahtnachrichten bereits erwähnte Reiter der Enthüllung der Denkmäler Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. wird nach folgendem Ausführl. berichtet: Zu der Enthüllungsfest der Denkmäler Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. hatte Regalowitz sein schönes Gelände angelegt. Rathaus, Festplatz und sämtliche Straßen rangen in reichem Grünland und Parkanlagen. Hohe Ehrenportale grüßen den Deutschen Kronprinzen, wohl sein Haus und seine Hüfte war schmucklos geblieben. Auf dem Wilhelmplatz, den das Rathaus, der Monumentalbau der Synagoge und das Gumnasium umgeben, waren große Tribünen errichtet worden, auf denen die Damen der Honoratioren Platz genommen hatten. Die von den Bildhauern Freese und Janlow in Berlin geschaffenen Steinbilder der beiden Kaiser erheben sich rechts und links, einander gegenüber, von wundervollen Blumenbeeten umrahmt. Inmitten des Platzes stand die rotbemalte Scherzinsel, ihr gegenüber befand sich das Zeit für den Kronprinzen, aus dunkelgrünem Sammet mit der deutschen Reichsfarbe und dem Reichsadler hergestell. Auf dem Bahnhof fand der Empfang des Kronprinzen seitens der Behörden statt. Das 22. Infanterie-Regiment in Gleichzeit die Ehrenkompanie mit der Fahne und dem Musikcorps. Um 11 Uhr trafen Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen in Begleitung des Oberpräsidenten von Schlieffen, Herzog zu Trachenberg, und des Oberst v. Brühl mit dem fürstlich-sächsischen Juge in Regalowitz ein. Ihn erwarteten Herr v. Weh, Regierungspräsident Dohls aus Döpen, Landrat Gerlach und Bürgermeister Dr. Heuler. Nach freundschaftlicher Begrüßung dieser Herren erfolgte im Biergarten des Grafen Ziehl-Windler auf Hofen durch das Spalier der Kriegesvereine, Gewerke und sämtlicher Schulen der Einzug in die Stadt unter dem Schutze aller Gloden. Auf dem Festplatz überreichte eine junge Dame dem Kronprinzen einen Blumenstrauß. Der Männergesangsverein Regalowitz trat einen Hymnus vor. Bürgermeister Heuler hielt darauf eine Ansprache. Die Halle der Denkmäler fand, und die Nationalhymne wurde angestimmt. Nach einem Rundgang wurde das Festmahl in der Festhalle eingenommen. Bildhauer Freese erhielt den Kronensorden 4. Klasse. Der Kronprinz fuhr nach dem Frühstück mit dem Fürsten v. Weh, dem Prinzen v. Weh und Grafen v. Hagen nach der Wylowgrube und von dort im Automobil des Fürsten durch ein taufendköpfiges Spalier der Angehörigen der Landgemeinden und Vereine nach Weh, wo er bis heute, Montag, bleibt.

Rannheim. Gestern fand hier in Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin sowie des Erbprinzen und des Prinzen Karl von Baden das fünfzigjährige Jubiläum des 2. Babilischen Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 und in Verbindung damit die Enthüllung eines Denkmals statt. Nachdem die Halle des von Prof. Uphues-Berlin geschaffenen Denkmals gefüllt war, hielt der Großherzog eine Ansprache, in der er die unerschütterlichen Tugenden des Volkes gedenkte und mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser schloß. Dieser Feier folgte ein Festmahl der Veteranen des Regiments, bei dem der Großherzog und der Erbprinz erschienen. Abends fand ein Festmahl des Offizierscorps des Regiments statt, bei dem der Großherzog ein Hurra auf Sr. Majestät den Kaiser ausbrachte. Um 9 Uhr abends schied der Großherzog und die

Freunde, Potsdamer Straße 9, zu veranlassen. Für die Durchführung dieser und anderer von Crisomonie geplanten Veranstaltungen wurde eine aus den Herren Kommerzienrat Holst, Kommerzienrat Kopsch, Kommerzienrat Jacob, Geh. Rat Kettner u. a. bestehende besondere Kommission eingesetzt. Am Freitag folgte die Konferenzteilnehmer einer Einladung der Landesversuchsanstalt Berlin zum Besuch der neuen ausgedehnten Heilanstaltenanlagen in Wehlitz. Das gelegentlich der Konferenz eingerichtete Tuberkulose-Museum wird in den Nebenräumen des Sitzungsraumes eine große Zahl von Ausstellungsgegenständen aus dem Gebiete der Tuberkulose-Forschung und Praxis vereinigen. Geh. Rat Koch hat dazu u. a. auch die histologische Tuberkulosekultur, an die sich die Entdeckung des Krankeitererregers knüpft, zur Verfügung gestellt.

Der bekannte Förderer der Rorhpolforschung, der Amerikaner Ziegler, hat, wie aus New-York telegraphiert wird, seine finanziellen Beziehungen zur Baldwin-Expedition völlig gelöst. Er hat jedoch damit seinen Plan der Auffindung des Nordpols noch nicht aufgegeben, sondern wird zu diesem Zwecke eine neue Expedition ausführen, mit der Baldwin aber nichts zu tun haben wird.

In Kiel fand am vergangenen Donnerstag Prof. Johannes Bodendahl, der zu den ältesten Mitgliedern der Rieker medizinischen Fakultät gehörte. Bodendahl Arbeitete auf diesem Gebiete die Gesundheitspflege. Er entfaltete auf diesem Gebiete eine sehr rege und fruchtbringende Tätigkeit zu einer Zeit, wo die Hygiene noch weit davon entfernt war, durch die Aufnahme unter die vollwertigen akademischen Disziplinen von Staatswegen anerkannt zu werden. Bodendahl, 1826 geboren, gelangte 1850 zur Promotion. 1865 trat er als Medizinalkonzipist für Holstein in den Medizinardienst. Im Jahre darauf wurde er zum Professor für gerichtliche Medizin und Hygiene an der Universität Kiel und zum Direktor des Instituts für Staatsarzneikunde be-

Erzherzogin sowie der Erbprinzessin nach Karlsruhe zurück.

München. General der Infanterie v. D. Otto v. Schmidt ist in der vergangenen Sonnabend-Nacht gestorben.

Österreich-Ungarn.

Wien. Ministerpräsident Dr. v. Koerber richtete bei Uebernahme der Leitung des Justizministeriums ein Schreiben an die Oberlandesgerichtspräsidenten. Dieses betont unter Hinweis auf die Unabhängigkeit des Richterstandes, daß ein jeder Richter für jedermann sein und das Recht vor niemandem gebauet werden solle. Das Schreiben gedenkt der in Aussicht stehenden Reform des Strafrechts, und bezeichnet es insbesondere als notwendig, daß kein Beschuldigter vor Fällung des Urteils als Strafwürdiger betrachtet oder behandelt werde; aber auch als ein wichtiger Zweck der Reform sei die Befreiung im Auge zu behalten. Das private und Familienleben der Staatsbürger solle mit aller Energie geschützt werden. In einem Schreiben an die Oberstaatsanwälte ermahnt der Ministerpräsident diese zur sorgfältigen Vermeidung äußerer begünstigter Anklagen. Das freie Wort, wenn es nur aus patriotischem Herzen komme, sei keine Gefahr und eine freie Presse die richtige Ableitung hochgeleiteter Leidenschaften. Allerdings sei einer die hohen Institute nähernden Journalistik das Gesetz in keiner Weise entgegenzuhalten.

Die Reorganisation bedürftig demnach eine Vorlage zur Bekämpfung der Trunksucht für alle Königreiche und Länder Österreichs einzubringen. Die Vorlage will das Schankgewerbe einschränken und die strafrechtlichen und präventiven Bestimmungen, die gegenwärtig nur für Galizien und die Bukovina gelten, in teilweise veränderter Fassung auf alle Länder ausdehnen.

Prag. Hofrat Mattusch hielt vorgestern im Tschechenklub eine Rede über die Sprachenfrage. Er wies darauf hin, daß er wiederholt erklärt habe, er halte die Obstruktion für ein Verbrechen an der Verfassung. Er bezeichnete jedoch die Grundzüge des tschechischen Planes in der gegenwärtigen Form als unannehmbar und sprach seine Verdrüssung über die Erklärung Kärbers aus, daß die Sprachenfrage nicht mehr von der Tagesordnung verschoben werde. Er meinte, das in Aussicht gestellte Sprachgesetz müsse nicht in allem mit den Grundzügen übereinstimmen. Die Gerechtigkeit der deutschen Sprache in beschränkter, gesetzlich geregelter Weise sei immer besser, als die gegenwärtige Praxis. Kärber bezeichnete die enbliche Entscheidung der Sprachenfrage als für beide Nationalitäten höchst wünschenswert und erklärte, wenn die Deutschen jede Förderung ablehnten und die Regierung auf dem Standpunkte verharre, daß ohne Einverständnis der Deutschen dem tschechischen Volk keine Konzession angedacht werden dürfe, so sehe er kein Ende des Streites, keine versöhnungsmäßige Entscheidung des Ausgleichs mit Ungarn voraus, und dann wären innerpolitische Wirren die Folge.

Frankreich.

Paris. Der König von Portugal hatte vorgestern nachmittag dem Präsidenten Loubet einen Besuch ab.

Der englische Vorkämpfer Monson gab vorgestern zu Ehren Lord Ritchers ein Frühstück, an dem auch der König von Griechenland teilnahm.

Der „Temps“ veröffentlicht eine Mitteilung der Gesandtschaft von Haiti, in der es heißt, daß die haitianische Deputiertenkammer annimmt die Wahl der Senatoren vornehmen könne und daß die Wahl des Präsidenten der Republik Haiti demnach stattfinden könne. Kandidaten für die Präsidentschaft seien Fauchard und Seneca Pierre; die Kandidatur Firmins zähle nicht mehr mit.

Der Ausstand der Bergleute dauert ununterbrochen fort. Die Nacht vom Sonnabend verlief in dem Kohlenboden von Pas de Calais ziemlich ruhig. Ein Arbeiter, der sich zur Arbeit begeben wollte, wurde durch einen Schuß am Auge verwundet.

Das Syndikat der Grubenarbeiter des Pas de Calais hat eine Kundgebung erlassen, in der die Arbeiter aufgefordert werden, bis zum vollständigen Siege manig im Auslande zu verharren. Calais. Die dem Syndikat der Ausländer im hiesigen Hafen angehörigen Arbeiter vereinten sich 301 gegen 38 Stimmen die ihnen zur Abstimmung vorgelegte Frage, ob sie vom Auslande kommende Schiffe ausladen sollten. Ueber die Haltung der dem Syndikat nicht angehörigen Ausländer ist nichts bekannt.

Saint Etienne. Die Bergarbeiter suchen die übrigen Arbeiterverbände zum Anschluß an den Ausstand zu bewegen; bisher hatten sie jedoch keinen Erfolg. Die Weber, 20000 an der Zahl, beschloßen vorgestern, eine allgemeine Abstimmung über das Eintreten in den Ausstand vorzunehmen. — Das Syndikat der Metallarbeiter hat sich dahin ausgesprochen, daß der Grubenarbeiterausstand nur eine die Korporation angehende Frage sei, und es abgesehen, an dem

Generalausstand teilzunehmen und sich mit den Grubenarbeitern für solidarisch zu erklären.

Der Sekretär des Verbandes der französischen Grubenarbeiter hat den Sekretär des englischen Verbandes ersucht, zu veranlassen, daß keine englischen Kohlen mit der Bestimmung nach Frankreich verladen werden.

In Burieres-les-Bains, Departement Allier, haben die Bergarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

Carmaux. In einer Versammlung der unabhängigen Bergleute teilte das Mitglied des Ausschusses des nationalen Bergarbeiterverbandes Jauzein mit, daß gegenwärtig gegen 160000 Bergleute sich im Auslande befinden und nur gegen 14000 arbeiten.

Koanne. Das Referendum der Weber ergab für den Ausstand 463, gegen ihn 405 Stimmen.

Belgien.

Charleroi. Nach einer Depesche von vorgestern hat der Ausstand der Grubenarbeiter im hiesigen Bezirke an Ausdehnung zugenommen; es herrscht vollständige Ruhe.

Wie unter dem gestrigen Tage gemeldet wird, hat das nationale Komitee der Grubenarbeiter gegen sehr wichtige Beschlüsse gefaßt, deren Inhalt noch nicht bekannt ist, zu deren Durchführung es aber die Grubenarbeiter auffordert, ohne Ausnahme heute die Arbeit wieder aufzunehmen.

Großbritannien.

London. Das „Neuerliche Bureau“ glaubt zu wissen, daß die Verhandlungen des Brüsseler „Zeit-Blaues“ betreffend die Verpachtung von portugiesischen Kolonien vollständig abgebrochen sind. Ein beratender Vorschlag sei nicht in Frage gekommen.

Anklich wird gemeldet: Die Kolonne Swayne hatte zwei Zusammenstöße mit den Streikkräften des Mulla bei Crego in der Nähe von Madag am 6. d. Mis. Nach lebhaftem Kampfe wurde der Mulla mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Engländer verloren zwei Offiziere und 50 Mann an Toten. Zwei Offiziere und 100 Mann wurden verwundet. Die Eingeborenen truppen sehr erregt waren, so daß Swayne nach Bokotle zurück, um Verstärkungen zu ermarren. Der Mulla führt von allen Seiten Verstärkungen herbei.

Nach einer in Aden eingezogenen Nachricht hat die britische Abteilung, die gegen den Mulla in Somali-Land operiert, einen heftigen Kampf zu bestehen, bei dem Major Philipps und Hauptmann Angus fallen und Oberst Cobbe verwundet wurde.

Rußland.

Sebastopol. Die Königin von Griechenland ist an Bord der Zucht „Amphitrite“ nach Athen abgereist.

Nach einer Meldung aus Port Arthur auf Finanzminister Witte am 14. d. Mis. in Kurlen ein und empfangen in seinem Salonmagen den Gouverneur Gloganghan, dem er bald darauf einen Besuchsbesuch machte. Der Gouverneur trau auf das Wohl des Jaren und des Kaisers von China, betonte mit Befriedigung die ausgezeichneten Beziehungen, die zwischen den russischen Behörden und den russischen Truppen beständen, und sprach die Hoffnung aus, daß eine enge Freundschaft beide Völker verbinden möge. Witte erwiderte, der Jar sei von Friedensliebe erfüllt; die Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen hänge von den Chinesen selber ab. Der Aufenthalt des Ministers in Kurlen war nur von kurzer Dauer. — Am 16. d. Mis. kam Witte in Dalni an, wo er zwei Tage zu bleiben beabsichtigt.

Spanien.

Madrid. Eine dem „Liberale“ aus Tanger zugehende Depesche meldet: Es verlautet, daß alle europäischen Angestellten aus Fez ausgewiesen worden seien.

Bulgarien.

Sofia. (Meldung des Wiener A. R. Telegr.-Korrespondenten.) Hier eingetroffene Meldungen besagen, Konstantin habe im Lager der russischen eine zu Kucharen aufmunternde Rede gehalten; ferner wird berichtet, die türkischen Truppen hätten den Pas von Aresna eingenommen und seien dadurch Herren des Strumathales geworden; sämtliche Stellungen der Aufständischen seien jetzt unhaltbar.

Die Londoner „Saint James Gazette“ meldet: Auf den Wächtern erbobene Vorstellungen nach Bulgarien mit dem Verweyden geantwortet, daß jegliche Vorstöße nicht werden solle, um zu verhindern, daß bulgarische Agenten die geringste Ermächtigung zur Betätigung von Aufhebung in Mazedonien erhielten. Es sollen Maßregeln ergriffen werden, um sie zu verhindern, hin und zurück das Land zu durchzuziehen.

Serbien.

Belgrad. Die Lösung der Kriege ist nach einer

punkte des Stückes sieht man einen lieben Leutnant, der den alten römischen Schloß repräsentiert, und ein junge amerikanische Millionäre, die charmant deutsch redet. Um diese netten Hauptfiguren gruppieren sich der Fabrikant, wie er in Westen zu Hause ist, der selbste ältere Herr, dessen Johannistried sich diesmal unter dem Hode eines Divisionskommandeurs regt, der Professor a. D., der sich durch Arrangieren von Festlichkeiten und vergleichen seinen wohlhabenden Nächsten reichlich macht, und die hier selbstverständlich mitwirkende berühmte Kaise, dazu einen Vorgesetzten von der Infanterie, dessen Festigkeit im Urteil über einen talentvollen Emilianer Freiwilligen vom Vater und anderen interessierten Personen durch materielle Spenden verfehlener Art mit Erfolg angegriffen wird. Die überliche Fürsorge des Fabrikanten für seinen das Jahr abdicierenden Sprößling macht sich in dem Stücke übermäßig breit, ihre Darstellung erweist sich, wie fast alle über einen Leisten geschlagen sind und auf das Konto des als militärischer Sanitätschef längst bekannten Herrn v. Schlicht kommen. Die beste Seite des Stückes bilden die Auftritte, die sich zwischen dem Leutnant und der Amerikanerin abspielen und noch alten aber darum noch nicht ganz verzagenden Wendungen und Effekten aus solche von neuem und liebenswürdigem und Herrn Schuch sehr frisch und gemindert niedersprechen. Der zweite Akt des leicht gemittelten Stückes fand den härtesten Beifall, und wenn im dritten auch die Sprüche des Divisionskommandeurs die Stimmung des Publikums zu schmücken drohte, so war doch das Ende und damit alles gut; am Schluß marschierte vor der Bühne der Fabrikanten eine Kompanie mit rauschender Musikmusik vorbei! Das machte den Sieg der Kaisers zu einem vollständigen.

Wilde Kunst.

Aus Paris meldet man: Der Archäolog Boni, der Kommandeur der italienischen Kunstbauten, hat dem „Temps“ zufolge, neuerdings schmerzliche Beforgnisse über den Dogenpalast in Venedig ausgesprochen. Boni ist dringlich nach Venedig berufen worden, um die Arbeiten an dem völlig abgebrannten Dogenpalaste schleunigst in Angriff zu nehmen. Zugleich teilte Boni mit, daß er eine große Menge römischer Vasenkollektionen nach Venedig sende. Dieses Material, das einen Fund von 300 kg auf den Kubikzentimeter gestattet, sei bestimmt, bei der Rekonstruktion des Venetianer Campaniles den Zement zu ersetzen. Die Basis, die 400 qm hatte, wird jetzt mit 800 bemessen werden. Für die Innentreppe wird Eisen als Material gewählt.

Die „Gazette de l'Hôtel Drouot“ meldet, daß ein bedeutender Rembrandt, das Porträt des Admirals von Tromp“ für 300000 Franc an Hr. Schnob verkauft worden ist. Das Porträt ist auf Holz gemalt und misst 33 x 27 Zoll. Im Jahre 1832 war dasselbe Bild in Paris für 17100 Franc verkauft worden, so daß sein Wert in 70 Jahren fast um das Zwanzigfache gestiegen ist. Es gibt mehrere Porträts von Tromps von Rembrandt; eins ging bei der Hoppe-Versteigerung im Jahre 1849 in den Besitz der Familie Rothschild über.

Theater.

Aus Leipzig wird mitgeteilt: Das dreitägige Lustspiel „Im bunten Rod“ von Franz v. Schönthan und Herr v. Schlicht, das bekanntlich einen so großen Erfolg erzielte, ist nun auch hier bei der gestrigen Eröffnung im Alten Theater mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommen worden. Im Mittel-

Der Kommandeur der italienischen Kunstbauten, hat dem „Temps“ zufolge, neuerdings schmerzliche Beforgnisse über den Dogenpalast in Venedig ausgesprochen. Boni ist dringlich nach Venedig berufen worden, um die Arbeiten an dem völlig abgebrannten Dogenpalaste schleunigst in Angriff zu nehmen. Zugleich teilte Boni mit, daß er eine große Menge römischer Vasenkollektionen nach Venedig sende. Dieses Material, das einen Fund von 300 kg auf den Kubikzentimeter gestattet, sei bestimmt, bei der Rekonstruktion des Venetianer Campaniles den Zement zu ersetzen. Die Basis, die 400 qm hatte, wird jetzt mit 800 bemessen werden. Für die Innentreppe wird Eisen als Material gewählt.

Die „Gazette de l'Hôtel Drouot“ meldet, daß ein bedeutender Rembrandt, das Porträt des Admirals von Tromp“ für 300000 Franc an Hr. Schnob verkauft worden ist. Das Porträt ist auf Holz gemalt und misst 33 x 27 Zoll. Im Jahre 1832 war dasselbe Bild in Paris für 17100 Franc verkauft worden, so daß sein Wert in 70 Jahren fast um das Zwanzigfache gestiegen ist. Es gibt mehrere Porträts von Tromps von Rembrandt; eins ging bei der Hoppe-Versteigerung im Jahre 1849 in den Besitz der Familie Rothschild über.

Das dreitägige Lustspiel „Im bunten Rod“ von Franz v. Schönthan und Herr v. Schlicht, das bekanntlich einen so großen Erfolg erzielte, ist nun auch hier bei der gestrigen Eröffnung im Alten Theater mit sehr lebhaftem Beifall aufgenommen worden. Im Mittel-

wichtigen Meldung noch nicht endgültig erfolgt, sondern infolge diplomatischer Schwierigkeiten bis gestern...

Griechenland.

Athen. Der Ministerpräsident Jaimis erklärte auf Befragung die Umtriebe der Bulgaren in Macedonia...

Amerika.

New-York. Einen Telegramm aus Panama zufolge erklärte General Verdugo in einer Unterredung...

Die höchste venezolanische Generalkonferenz erhielt eine aus Caracas von vorgestern datierte Depesche...

Die Victoria. Eine in London von hier eingegangene Depesche des Australischen Bureaus vom vorgestrigen Tage...

Port of Spain. Das Deutsche Kanonenboot „Panther“ geleitet ein Fahrzeug mit deutscher Besatzung...

Post au Prince. Wie der „Hamburgische Korrespondent“ meldet, ist eine Hamburger Firma folgendes...

Auf in Berlin eingegangener telegraphischer Meldung ist Genesenes von den haitianischen Regierungstruppen...

Afrika.

Pretoria. Eine Abordnung einflussreicher Farmer hat sich an den Biggameverwalter von Transvaal, Langley...

Asien.

Peking (Meldung des Neuterischen Bureaus). Der Kaiser hat im Sommerpalast vorgesehene Empfang...

Örtliches.

Dresden, 20. Oktober.

Ihre Majestät die Königin-Witwe hat Allerhöchste geruht, dem Königl. Sächsischen Hoftheater den Bestand...

der die Bestehen Reste des tiefbetrauten Künstlers bang, unter einer Fülle leiblicher Vorber- und Blumen...

Der Tod hat sein unerbittliches Recht gesprochen. Wir alle stehen unter dem gemüthlichen Eindruck des unabänderlich Geschehenen...

Kunne hat das Mozartvereins-Orchester das Sächsische Jagtstück (Wir aus dem Concerto grosso) vor, und nach ihm der Martin Luther-Kirchchor...

Anmeldungen neuer Schüler in die Dreikönig-Schule (Realschule Dresden-Neustadt) für Ostern 1903 werden an allen Wochentagen...

In der Südborstadt, Elbthorstraße 8, wird morgen ein Gaswache eröffnet, die Meldungen über...

Der „Verein Dresder Presse“ hielt am verfloffenen Sonnabend unter Leitung seines Vorsitzenden...

Genes, die sich „Amarek“ betitelt und zur Zeit des achtsten Augusts in Amerika spielt. Die Textdichtung...

Dreifache Singabende. In den am Sonnabend, den 25., und Sonntag, den 26. Oktober, im Vereinshaus...

Nachdem seit einer Reihe von Jahren Pacht „Matthauspassion“ der Karfreitagfeier in der Kreuzkirche die musikalische Weisheit gab, wird im nächsten...

Einen Lieber-Abend vom Besten des Fonds zur Errichtung einer Bismarckdenkmalde veranstaltet Bernhard Schneiders Damenchor am Montag, den 3. November...

Halt dem Vereine mehrfach Zusendungen zu teil wurden, und in huldiger Treue des erlauchter Nachfolgers, Sr. Majestät des Königs Georg...

Die hundertste Auflage der Karte von Sachsen von Hugo Friedemann erschien diesen Monat im Verlag von G. Neumann, Neudamm...

Am gestrigen Sonntag war das Centraltheater wiederum ausverkauft. Das Publikum spendete den Günstlingen aller Künstler...

Auf vielseitiges Verlangen findet nächsten Donnerstag im Viktoria-Salon eine zweite große Elitvorstellung statt, in der der frühere hiesige Hofkapellmeister...

Die Beiträge des Pöhlers Prof. Amberg aus Berlin finden am 23., 25. und 29. h. Mis im Rufenhaus...

Zur Erlangung von Plänen für die Umgestaltung des Innenraumes der hiesigen Annenkirche wird von der Gemeinde...

Die Beiträge des Pöhlers Prof. Amberg aus Berlin finden am 23., 25. und 29. h. Mis im Rufenhaus statt. Karten sind in der Riesen Hofmühlentablung...

Die Beiträge des Pöhlers Prof. Amberg aus Berlin finden am 23., 25. und 29. h. Mis im Rufenhaus statt. Karten sind in der Riesen Hofmühlentablung...

Der-Heute Traubden Durchbruch u. a. m. und ebenso Dr. Schaubert am 31. Oktober letztmalig auftraten.

Dr. Adrian Jacobson, der Traiteur des Zoologischen Gartens, wird am Mittwoch, den 22. Oktober, abends 8 Uhr in der großen Saale...

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung verleiht sein Winterprogramm, dem folgenden entnommen sei. Infolge des immer wachsenden Verkehrs...

Die Frequenz auf der neuen Straßenbahnlinie durch den Blauenstein Grund ist eine in jeder Hinsicht zufriedenstellende. So sind an einem der letzten...

(Fortsetzung nächste Seite.)

Eingefandtes.

Kunstsalon Ernst Arnold. Wildstrasser Straße 1, Ecke Bismarck. Ausstellung von Gemälden hervorragend. französischer Künstler. Monet - Sisley - Pissaro - Raffaell Renoir...

BERNHARD SCHAFER. 7 PRAGER-STR. 7. FÄCHER. 9098

Durch Auszahlung der Freie gehen die Entwürfe in das Eigentum der Kirchgemeinde über. Das Recht der Veröffentlichung...

Musiknachrichten. Das erste der Philharmonischen Konzerte wird morgen Dienstag, den 21. d. Mis abends 7 Uhr im Gewerkschafts...

Seit der Zeit des Kurfürsten August sprudelt im tiefen Schloßhof ein Brunnen kein kühleres Wasser als aus einem Löwenkopfe in ein darunter befindliches Becken. Es dürfte wenig bekannt sein, daß das Wasser aus dem sogenannten „Heiligen Brunnen“ stammt, der in der Nähe von Neustadt mitten im freien Felde entspringt. Früher lag der Brunnen vollständig frei, seit dem Jahre 1835 aber ist er mit einer schönen Mauer umgeben und übermüht worden. Vor dreihundert Jahren hatten eine Anzahl Dresdner Bürger den Brunnen erworben um sein Wasser in zwei Höfenstrahlen nach Dresden zu leiten. Später

kaufte Kurfürst August den vierten Teil des Wasser ab, um es dem Zeughaus und dem Residenzschloß in Dresden zuführen. Auch die Königl. Villa zu Strahlen erhielt ihr Wasser vom „Heiligen Brunnen“. Aus dem Polizeiberichte. Auf der Hauptstraße wurde am Freitag vormittag eine Frau von einem durchgegangenen Pferde umgeritten. Sie erlitt eine leichte Quetschung am Kopfe. — Vorgerichten abend gegen 7 Uhr erfolgte auf der Parkstraße an der Einmündung der Hauptstraße ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einer Dampfstraßenwalze. Die letztere

wollte in die Hauptstraße einbiegen, als der Straßenbahnwagen mit großer Gewalt an die Vorderwalze ansetzte. Der Anprall war so stark, daß die Vorderwalze unter dem Räderwerk zerbrach, so daß letzterer auf den Erdboden zu liegen kam. Durch eine Feuerwehrrückbildung und weitere Hilfskräfte vom Stadthaus wurde das Verkehrsmittel mit vieler Mühe beiseite geschafft. Dem Vernehmen nach ist bei dem Zusammenstoß niemand zu Schaden gekommen. Ein überaus tragisches Ende nahm am gestrigen Sonntag ein junger aus Adorf i. B. gebürtiger Beamter der Königl. Staatseisenbahnen. Er hatte mit

zwei Kollegen in der 8. Abendstunde eine Schachgesellschaft im benachbarten Blauen besucht und kehrte noch in der Mitte jener Stunde, als plötzlich ein anscheinend geistesgestörter Mann unbemerkt an den Tisch herantrat und einen Revolver auf den 26jährigen Menschen abgab. Die Kugel drang dem Unglücklichen seitwärts in den Kopf. Heute früh ist der Besessene im Kaiserlichen Hofe zu Dresden, wo er in den Händen der Polizei in polizeilichen Gewahrsam genommen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Lieferung der für 1903 benötigten 48 000 kg Dextrin soll vergeben werden. Bei günstigen Angeboten kann sich die Vergabe auch auf einen weiteren Zeitraum erstrecken. Lieferungsbedingungen und Vorzüge zu Angeboten sind gegen gebührenfreie Einsendung von 30 Pf. von unserer Wirtschaftshauptverwaltung in Dresden-Neustadt, Hauptstraße 12, zu beziehen. Preisangebote sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Dextrin“ zu versehen und unter Beifügung der besonderten Vorschriften und mit der Adresse des Kandidaten beschrifteten Briefes bis 10. November an die genannte Wirtschaftshauptverwaltung gebührenfrei einzuliefern. Die Kandidaten bleiben bis 10. Dezember d. J. an ihr Angebot gebunden. Wenn bis dahin kein Zuschlag erteilt wird, ist das Angebot als abgelehnt zu betrachten. 9844

Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

SOENNECKEN Das Beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag. Illustration of various fountain pen nibs with technical specifications and prices.

Arrangement der Firma F. Ries. Mittwoch, den 5. November, Abends 7 Uhr, Vereinshaus: Liederabend: Einar Forchhammer. Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt. 9349

Kohlenkasten Ofenschirme Ofenvorsetzer F. Bernh. Lango Amalienstr. 11/12.

Arrangement der Firma F. Ries. Sonnabend, den 8. November, Abends 7 Uhr, Musenhau, Concert: Ernesto Consolo und Arthur Argiewicz (Klavier) (Violine). Karten à 4, 3, 2, 1, 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt. 9348

Winter-Neuheiten in Kleider-Stoffen empfiehlt in grösster Auswahl A. Keller Amalienstr. 5 Part. und 1. Etage. 7837

Palast-Restaurant Philharmonie. Heute und folgende Tage Grosses sensationelles Programm, Auftreten der Hofkünstler Miss Fay und Mr. Pritel sowie d. Fr. Carmen, Fr. van Hirschberg und Herrn Göro, grösster russischer Tenor. Nachm. 4-11 Uhr Abends, reserv. Plätze 30 und 50 Pf. Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze. 9298

Heinrich Wanke Königl. Sächs. Hoffischhändler en gros en détail 150 Dresden Webergasse 14 Fernsprechstelle 1459 empfiehlt täglich frisch einlaufend in feinsten Qualität alle Sorten Fluss- und Seefische sowie Hummern, feinsten grössten ODERKREBSE, beste Gallier in jeder Preislage.

ORIGINELLE Likörflasche. Petroleum-Kanne mit der Aufschrift: Trinkenbares Petroleum für Leute die gern Einen auf die Lampe gossen. Königl. Hoflieferant CARL ANHÄUSER König Johannstr. 8476

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, Petroleum, Kerzen Seidene Lampenschirme in reicher Auswahl. G. Devantier, Prager Strasse 11, Ecke Ferdinandstr. 9160

Altes Gold u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen, Edelsteine kauft Hr. v. Schlichteimer, Juwelier, Annenstr. 21, neb. Hotel Annenst. Alterthümliche Sachen jeder Art werden gekauft. 2490

Den hochgeehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, dass sämtliche Thees diejähriger Ernte eingetroffen sind und zum Verkauf gelangen. Die diejährigen Thees übertreffen die Ernte des Vorjahres an Aroma und Geschmack bedeutend. Wir empfehlen als besonders preiswerth Marke „O“ à Pfd. Mark 4.—, Marke „B“ à Pfd. Mark 3.—, welche bei allen Wettbewerben mit den höchsten Preisen (Goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen) ausgezeichnet, höchsten und hohen Herrschaften unter lobender Anerkennung servirt wurden. Familien-thee à Pfd. M. 2.50 u. 3.—, Gesellschaftsthee 3.50 u. 4.—, Englische Mischungen 2.50, 3.—, 4.—, u. 5.—, Russische Mischungen 3.40, u. 4.50. Pecco-Mischungen à Pfd. M. 5.—, u. 6.—, Kaiser-Mischung 7.—, Karawanenthe 8.—, Grusthee 1.50, 2.—, u. 2.50. Rudolph Seelig & Co. grösstes Importhaus, Centrale: DRESDEN-A., Prager Strasse 30. 8909

Nutzholz-Verkauf. Auf der freiherrlich von Hildbrand'schen Domaine Blatná im Königreiche Böhmen gelangen aus den Holzschlägen und Durchforstungen pro 1902/3 circa 2000 Fm. Fichten und 1000 Fm. Kiefern zu Offertene zum Verkauf. Die Offerten, entweder auf sämtliches Holz oder auf Fichtenholz, Kieferholz, Eisenbahnschwellen (3000 Stück) und Kiefern-Grubenbretter getrennt, sind bis zum 31. Oktober bei der Forstverwaltung in Blatná anzubringen. 9345

Krystall-Palast, Leipzig. Internat. Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Fahrrädern, Schreib- und Nähmaschinen etc. vom 18. bis 27. Oktober. Eintritt 50 Pf. 9346

R. Hübschmann Dresden — Victoriastrasse 5. Transportable Kachelöfen Petroleum- u. Spiritusheizöfen Sparherde Gaskocher u. Kleinverteilung des Händl. Stollberg'schen Hüttenamts. 9049

Einen Weltruf geniesst TELL-CHOCOLADE. Erhältlich bei Eduard Rackwitz, Werdenerstr. 29. in Tafeln zu 25 Pfg., Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk. 8549

HARTMANN & EBERT Dresden-A. Hauptgeschäft: Victoriastrasse 28/30 Sonderausstellung: Victoriastrasse 7 empfehlen Wohnungseinrichtungen Brautausstattungen einzelne Möbel, Arrangements, Dekorationen, Teppiche, Gardinen, kunstgewerbliche Erzeugnisse etc. bei vornehmer gediegener Ausführung in allen Preislagen. Kostenvoranschläge ohne Verbindlichkeit. Eigene Ateliers. Eigene Werkstätten. 6036

Parkettbürsten Parkettspäne Parkettflaneln Parkettwachs Parkettöl. F. Bernh. Lango Amalienstrasse. 8549

Wasserband der Elbe und Moldau. Badeweiß Brog Farbweiß Bleichl. Keimweiger Dresden 19. Oktober Null + 22 + 18 - 24 - 26 - 135 20. „ + 2 + 31* + 13 - 28 - 28 - 138 * Stauwasser am Pegel infolge Kesselung des Trojars Wehres. Theater, Varietés. Mittwoch: Der Söldnerfried. Lustspiel in vier Akten von Rodolph Benedy. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Donnerstag (außer Abonnement): Hamlet. Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare. (Anfang 7 1/2 Uhr.) 8035

Ital. Sprachunterricht. Junger gebildeter Italiener 8934 ertitit ital. Sprachunterricht Waisenstraße 23, I.

Königl. Opernhaus. (Abt.) Zum ersten Male: Iolan. Musikdrama in drei Akten von Corbou, V. Jelic und G. Giacosa. Deutsch von Max Kalbf. Musik von Giacomo Puccini. Anfang 7 1/2 Uhr. Mittwoch: Die Negerin. Oper in fünf Akten. Musik von Meyerbeer. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Donnerstag: Iolan. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Residenztheater. Zum 24. Male: Mit Heideberg. Schauspiel in fünf Akten von Meyer-Heider. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr. Mittwoch: Mit Heideberg. Central-Theater. Täglich Varietés-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Victoria-Zalon. Täglich Varietés-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Königl. Schauspielhaus. (Abt.) 32. Abonnement-Vorstellung. Des Pöthner Kiste. Eine Komödie in drei Aufzügen von Erich Schickler. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sachsenstiftung. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten. Geschäftsstellen an sämtlichen Eipen der Amtsgruppenmannschaften u. in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: Dresden, A., Bismarckstr. 1, I. Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe: Hr. Richard Wenig in Dresden; Hr. Regierungsdirektor Böde in Dresden; Hr. Georg Diller in Pirna; Hr. Johannes Schmidt in Dresden. Verlobt: Hr. Karl Needer mit Fr. Elise Hartmann in Dresden; Hr. Reinhold Gerberd, Verlagsbuchhändler in Leipzig, mit Fr. Margarethe Beckwith in Gera-Unterehausen; Hr. Johannes Schmidt.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich hierdurch anzuzeigen. Dresden, den 20. Oktober 1902. Bernhard Freiherr von Tauchnitz Lelli Freifrau von Tauchnitz geb. Freiin von Heidenberg. 9348

Deutscher Reichstag.

107. Sitzung, Sonnabend, den 18. Oktober, 12 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowski-Wehner.

Präsident Graf v. Posadowski-Wehner eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mitteilungen.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Beratung des Zolltarifgesetzes.

Die Beschlüsse der ersten Sitzung (Sitzung) sind: Die Beschlüsse für sämtliche Getreidearten auf 6 M. festzusetzen.

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

man und wird sicher noch nicht fertig sein, wenn wir den Tarif erledigt haben. Das heißt, über die Kartelle erst reden und dann prüfen.

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

frage nicht im Mittelpunkt aller landwirtschaftlichen Fragen steht. Ich erinnere an die vielen Zusicherungen, die der Landwirtschaft gemacht worden sind.

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Herr Dr. Posadowski (fr. Ges.): Nach den Verhandlungen des letzten Tages hat sich ergeben, daß der Antrag Wagners...

Paragraf insoweit eine Widerung der Rechte des Kaisers, und ich bin bereit, der seine Rechte macht.

Nach dieser dreißigjährigen Arbeit wird die weitere Beratung auf Montag 1 Uhr vertagt.

Kolonialpolitisches.

Die Kamerun Land- und Plantagen-Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung am 14. d. Mts. beschlossen, für das Betriebsjahr 1901/02 eine Dividende in Höhe von 5 Proz. zur Verteilung zu bringen.

Örtliches.

Dresden, 20. Oktober.

Der gestrige Sonntag trug am Vormittag ganz das Gepräge eines unfreundlichen Herbsttages. Nebel und Wolkenschleier verdeckten die Sonne und ein schwacher Regen fiel hernieder.

Am 17. Oktober hielt im Vabagagischen Verein (Dresdner Lehrerverein) Herr W. Gehl einen feinfühnigen und geschlossenen Vortrag über die Lebensfrage und stellte darin folgende Forderungen: Form und Inhalt eines modernen Lebens, das immer eine gute Jugendzeit sein muß.

Der Kampf ums Glüd.

Erzählung von Stefania v. Adlersfeld-Balkeström. (Fortsetzung.)

Sie Donald war heiterer und zugänglicher geworden, und da wiederum herrlich einziehendes Herbstwetter den verlängerten Aufenthalt im Freien gestattete, so schien dies auch physikalisch günstig auf ihn zu wirken.

Es verstrich die Zeit. Der November brachte kalten Frost und Schnee und damit Gelegenheit zum Schlittschuh- und Schlaufrun, welche letzterer, von Hermann eingeführt, Sport von dem jungen Paare mit besonderem Vergnügen betrieben wurde.

Der sich unter Herrn Fuchsius den typischen deutschen Professor aus den 'fliegenden Blättern' vorstellte, der ward freilich arg enttäuscht, aber nicht gerade unangenehm.

er kühlerte, war's immer noch, als redete er mit lauter tauben Worten. An Onkel Magnus war, wie sein Vorname, alles groß: der Geist, der Körper, die Begabung, die Stimme und — nicht zum wenigsten — der Appetit und der Durst.

Denn als die Mac Catrines mit ihrem Gaste nach dem Diner um das Kaminfeuer in Rauchzimmer saßen, weil der Professor eine umfangreiche Pfeife schmaudete und deren Duft ungemindert in den Salon verpflanzen wollte, da brachte Elisabeth selbst die Rede auf Onkels Magnus' Aufenthalt in Dänemark, indem sie bedauerte, daß diese Reise keine Anwesenheit bei ihrer Hochzeit verhindert.

sichtlichen Zweck, wozu er als eingetragener Junggeselle sonderbarer- und logischerweise auch die Hochzeiten rechnete, in der Familie bekannt und berühmt war.

„Übrigens habe ich bei der Gelegenheit noch eine andere interessante Entdeckung gemacht, den Ursprung unserer Familie betreffend, deren Spuren ich nicht nur mit Erfolg nachgegangen bin, sondern im Besitze eines Hauses, das dem unsern durch mehrfache Heirat nahe getreten war, Dokumente und Briefschaften entdeckt habe, die klar und zweifelslos nachweisen, daß wir Fuchsius nicht aus Dänemark stammen, sondern von England in der Person eines gewissen Ritters Amos Fox dort eingewandert sind, der sich später mit der Dänin Anna Magnusen vermählte, die wir als unsere Ahnfrau schon kennen.

„Wie seltsam!“ rief Elisabeth interessiert und ohne zu bemerken, daß Sir Donald aufgefahren war und den Professor mit sonderbarem Blicke ansah.

„Na, damit ist nun weiter gerade kein Stolz zu machen“, lachte der Professor, „denn der Grund, weshalb Sir Amos Fox die Heimat verließ, ist kein sehr ehrenhafter. Nach den Aufzeichnungen von der Hand seiner Frau, die übrigens eine für ihre Zeit und Verhältnisse sehr gelehrte Dame war, da sie lateinisch, und gut lateinisch schreibt, wäre ihr Gatte zu London in eine Verschönerung zur Enthronung der Königin Elisabeth zu Gunsten der gefangenen Maria Stuart verwickelt gewesen, und um sein Leben

nach Entdeckung dieser Verschönerung zu retten, hat er die Fugheit bezogen, einen völlig Unschuldigen, der gerade als Galt bei ihm weilte, als Verschönerer zu erklären und die dadurch gewonnene Zeit dazu benutzte, um zu entfliehen. Daß ihn sein ganzes Leben lang die Reue über diese schändliche That geplagt hatte, machte diese darum nicht besser!“

Sir Donald war schon vor den letzten Worten des Professors aufgesprungen.

„Und der Name des verratenen Gastfreundes?“ fragte er heiter.

„Ich voll nicht genannt“, erwiderte der Professor befremdet. „Es wird von ihm nur als eines ‚Sir John aus Schottland‘ gesprochen.“

„Hörst du's, Elisabeth?“ rief Sir Donald mit mächtiger Bewegung. „Das letzte Glied der Kette — die Hauptbedingung zur Erfüllung der Weissagung! Nun ist das Ende des alten Hauses da — es geht in Frieden ein! Halleluja!“

Und seiner selbst kaum mehr mächtig, mit schwankenden Schritten wie ein Trunkener, vertief Sir Donald das Zimmer, gefolgt von den völlig entsetzten Augen seiner totenblau gewordenen Frau.

Der Professor sah ihm höchst befremdet nach. „Sollte dein lieber Mann zufällig übergeschnappt sein?“ fragte er pikant. „Aber nun löst sich Elisabeth's Startzeit.“

„O Onkel Magnus — was hast du gethan!“ jammerte sie mit gerungenen Händen, und als der Professor sich immer befremdeter dagegen verwehrte, überhaupt etwas gethan zu haben, da erzählte sie ihm die ganze Geschichte von der Prophezeiung. Das interessierte den guten Onkel Magnus nun nicht, wenn auch in anderem Sinne, als Elisabeth erwartet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Dresdner Börse, 20. Okt. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 20. Okt. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.